

polternd zu überschreien versuchte. „Sie sind ein Betrüger!“ rief er. „Sie haben unterschlagen!“

„Sie wußten es“, sagte Lierberger matt, „warum haben Sie mich so lange zappeln lassen? Hätten Sie mich am ersten Morgen, ehe Sie reisten, zur Rede gestellt, wäre alles gut geworden. Da hatte ich das Geld noch beisammen.“

„Sie wagen es, mir Vorwürfe zu machen? Hinaus, Sie verkommener Mensch!“

„Herr Durisch, mein Vater ist in guter Stellung. Man könnte vielleicht versuchen, wenn Sie bereit wären . . . mit ein wenig Geduld . . .“

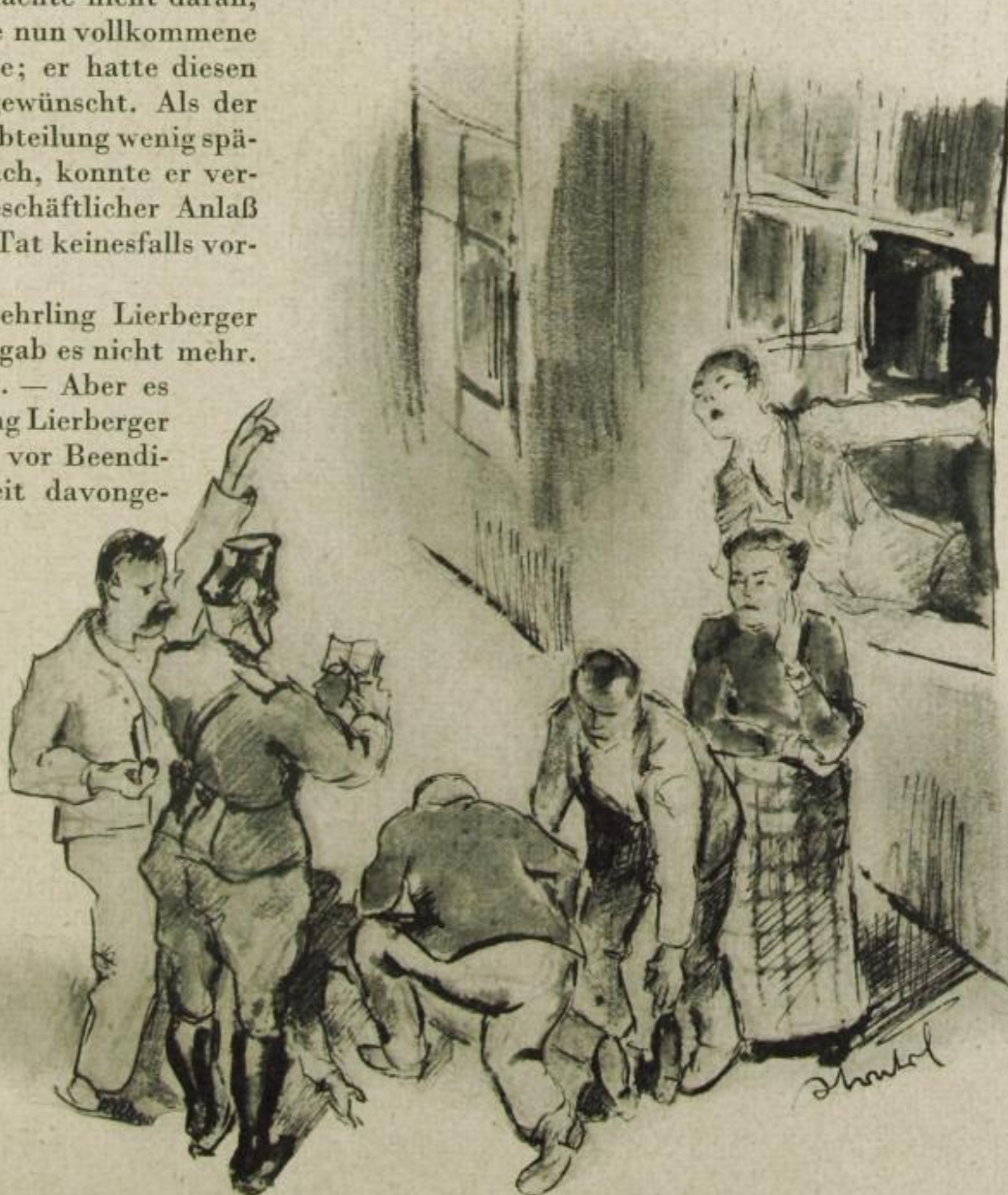
„Hinaus! Kein Wort weiter!“ Der Hauptbuchhalter stand aufgereckt hinter seinem Pult. Er war überrot im Gesicht. Seine Stimme überschlug sich. Das war ganz gut, denn er wußte sowieso nicht weiter.

Lierberger ging hinaus. Seine Schritte waren tappend; unsicher, wie ein Träumender wandte er sich ab. Aus also, ganz aus. Gefängnis. Schluß mit der Laufbahn. Jammer im Elternhaus. Zusammenbruch auch dort. Eintausend Mark. — Und wenn man zahlte? Womit? — Ein Toter kommt nicht ins Gefängnis, ein Toter wird auch nicht angeklagt. Einem Toten redet man Gutes nach.

Vielleicht war diese Überlegung dem Lehrling Lierberger ein letzter kleiner Trost. Er bezahlte; er glich sein Schuldkonto aus, wie er meinte. Sein Leben wog eintausend Mark auf. Mehr nicht? Aber die Tränen hielt er zurück, als er das Fenster öffnete. Der vierte Stock war hoch, sehr hoch gelegen; aber man fiel ja rasch. Er trat hinaus ins Leere . . .

Stauend empfing kurze Zeit später Durisch die Nachricht von des Lehrlings Tod. Eine beängstigende Parallele wollte sich ihm aufdrängen, doch wies er sich sofort zurecht. Er dachte nicht daran, daß dieser Tod seine nun vollkommene Sicherheit bedeutete; er hatte diesen Selbstmord nicht gewünscht. Als der Leiter der Personalabteilung wenig später bei ihm vorsprach, konnte er versichern, daß ein geschäftlicher Anlaß zu dieser unseligen Tat keinesfalls vorgelegen hatte.

So behielt der Lehrling Lierberger recht. Seine Schuld gab es nicht mehr. Sie war ausgelöscht. — Aber es gab auch den Lehrling Lierberger nicht. Er war lange vor Beendigung seiner Lehrzeit davongelaufen . . .



*Der vierte Stock war
sehr hoch
gelegen.
Aber man fiel
ja rasch . . .*